



Vorlage an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Titel: **Schriftliche Beantwortung der Interpellation [2013-462](#) von Peter H. Müller, CVP/EVP-Fraktion, betreffend "Wirtschaftsförderung ist Vertrauenssache"**

Datum: 14. Januar 2014

Nummer: 2013-462

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links: - [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
 - [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
 - [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
 - [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



Vorlage an den Landrat

Schriftliche Beantwortung der Interpellation [2013-462](#) von Peter H. Müller, CVP/EVP-Fraktion, betreffend „Wirtschaftsförderung ist Vertrauenssache“

vom 14. Januar 2014

1. Text der Interpellation

Am 12. Dezember 2013 reichte Peter H. Müller, CVP, die Interpellation „Wirtschaftsförderung ist Vertrauenssache“ (2013/462) mit folgendem Wortlaut ein:

Thomas de Courten ist der Wirtschaftsförderer des Kantons Basel-Landschaft, verantwortlich für die Bestandespflege des Kantons. Diese Aufgabe verlangt einen ausserordentlichen, integrativen Einsatz für den Kanton. Der Erfolg an dieser Stelle kann nur nachhaltig sein, wenn die eingesetzte Person das uneingeschränkte Vertrauen der Wirtschaft und insbesondere der KMU besitzt. In dieser Rolle haben persönliche, den Zielen des Kantons zuwiderlaufende politische Parteiziele keinen Platz. Thomas de Courten übt diese Rolle als Bestandespfleger in der Wirtschaftsförderung als Teilzeitrolle aus, daneben ist er für den Kanton Basel-Landschaft im Nationalrat vertreten. Die Erwartungen an diese Rolle sind hoch, die Resultate sind zumindest nicht euphorisch stimmend. Es ist ausserordentlich wichtig, dass Regierungsrat, Parlament, Wirtschaft (KMU und grosse Firmen) und die Bevölkerung sicher sein können, dass hier professionelle und von persönlichen Zielen befreite Arbeit geleistet wird.

Fragen an den Regierungsrat:

- 1. Ist es richtig, dass Thomas de Courten in Teilzeit die Wirtschaftsförderung des Kantons ausübt? Wenn ja, wieviel Prozent seiner Zeit setzt Thomas de Courten für die Wirtschaftsförderung ein?*
- 2. Ist der Regierungsrat der Meinung, dass diese Aufgabe weiterhin in Teilzeit absolviert werden kann?*
- 3. Ist es richtig, dass Thomas de Courten seine Befürwortung der Masseneinwanderungsinitiative öffentlich macht, ja sogar noch "bereit" ist, dafür zu argumentieren, obwohl die Regierung national wie kantonale eine eindeutige Position gegen diese parteipolitisch begründete Initiative bezogen hat? Wie gedenkt der Regierungsrat zu handeln, dass diese Situation gelöst werden kann?*

4. *Ist es richtig, dass Thomas de Courten sich weigert, im Sinne der Wirtschaftsförderung zu handeln und sich weiterhin für die Initiative gegen die Masseneinwanderung einsetzt? Ist der Regierungsrat bereit, diese wirtschaftsfeindliche Haltung des Wirtschaftsförderers zu akzeptieren?*
5. *Ist es richtig, dass Thomas de Courten als Verwaltungsrat der EBL in der nationalen Politik eine Haltung vertritt, die er als gewählter Kantonsvertreter gemäss der Treuepflicht nicht vertreten kann (Stichwort: Spanien)*
6. *Ist Thomas de Courten die richtige Person für die Wirtschaftsförderung und speziell für die Bestandespflege der Baselbieter Wirtschaft? Kann sich der Regierungsrat vorstellen, dass Bestandespflege in Anbetracht der Wirtschaftsoffensive so wichtig ist, dass diese Aufgabe mit einer Vollzeitstelle besetzt werden muss?*
7. *Ist es richtig, dass Thomas de Courten im Mandat arbeitet? Wenn ja, was sind die Eckdaten dieses Mandates?*
8. *Wann gedenkt der Regierungsrat die Stelle des Wirtschaftsförderers anspruchsgerecht zu besetzen und damit dem Kanton einen Mehrwert vorweisen zu können?*
9. *Ist Thomas de Courten als Wirtschaftsförderer noch glaubhaft und tragbar?*

2. Einleitende Bemerkungen und Zusammenfassung

Das vom Regierungsrat lancierte und im Februar 2013 gestartete Projekt Wirtschaftsoffensive und die in der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion angesiedelte Bestandespflege sind integrierende Bestandteile der Wirtschaftsförderung des Kantons Basel-Landschaft. Das Zusammenspiel zwischen dem Projekt Wirtschaftsoffensive und der von Thomas de Courten geleiteten Bestandespflege funktioniert im Sinne der Zielsetzungen.

Dass Thomas de Courten in seinem Amt als gewählter Nationalrat und Mitglied der SVP-Fraktion im Bundeshaus in einer nationalen Frage auch anderer Meinung sein kann als der Regierungsrat, ist denkbar und entspricht der gelebten demokratischen Praxis in der Schweiz. Zugleich waren seine Kenntnisse und Kontakte im Politbetrieb des Bundeshauses schon oft von direktem Nutzen für den Kanton Basel-Landschaft resp. für die Baselbieter Wirtschaft. Einige der gestellten Fragen bauen auf unpräzisen Informationen auf, die in den einzelnen Antworten berichtigt werden. Dessen ungeachtet ist es dem Regierungsrat wichtig zu betonen, dass im Sinne einer guten Geschäftsführung allfällige Interessenkonflikte jeweils frühzeitig zu erkennen, anzusprechen und zu regeln sind.

3. Beantwortung der Fragen

1. *Ist es richtig, dass Thomas de Courten in Teilzeit die Wirtschaftsförderung des Kantons ausübt? Wenn ja, wieviel Prozent seiner Zeit setzt Thomas de Courten für die Wirtschaftsförderung ein?*

Antwort des Regierungsrats:

Thomas de Courten leitet die Hauptabteilung Wirtschaftsförderung, deren Kernauftrag die Bestandespflege der im Kanton ansässigen Unternehmen ist, mit einem Pensum von 70 Prozent. Die Hauptabteilung ist aktuell eine Organisationseinheit des Generalsekretariats der VGD.

2. *Ist der Regierungsrat der Meinung, dass diese Aufgabe weiterhin in Teilzeit absolviert werden kann?*

Antwort des Regierungsrats:

Insgesamt ist die die Hauptabteilung mit 240-Stellenprozent dotiert. Der Regierungsrat ist der Auffassung, dass Leitung und Vollzug der Aufgaben der Hauptabteilung damit ausreichend besetzt sind.

3. *Ist es richtig, dass Thomas de Courten seine Befürwortung der Masseneinwanderungsinitiative öffentlich macht, ja sogar noch "bereit" ist, dafür zu argumentieren, obwohl die Regierung national wie kantonale eine eindeutige Position gegen diese parteipolitisch begründete Initiative bezogen hat? Wie gedenkt der Regierungsrat zu handeln, dass diese Situation gelöst werden kann?*

Antwort des Regierungsrats:

Der Regierungsrat hat als Behörde zur Volksinitiative Stellung bezogen und seine Haltung öffentlich gemacht. Thomas de Courten hat sich in der Presse als Nationalrat zu seiner persönlichen Haltung geäußert. Es handelt sich um ein nationales politisches Thema. Im politischen Tagesgeschäft kann es durchaus zu verschiedenen Meinungen einzelner Exponenten kommen. Die Haltung des Regierungsrats schliesst nicht aus, dass Kaderangestellte oder Mitarbeitende des Kantons auch einmal anderer Meinung sind und dies auch kundtun. Die demokratische Schweiz lebt den Verfassungsgrundsatz der Meinungsäusserungsfreiheit.

4. *Ist es richtig, dass Thomas de Courten sich weigert, im Sinne der Wirtschaftsförderung zu handeln und sich weiterhin für die Initiative gegen die Masseneinwanderung einsetzt? Ist der Regierungsrat bereit, diese wirtschaftsfeindliche Haltung des Wirtschaftsförderers zu akzeptieren?*

Antwort des Regierungsrats:

Der Regierungsrat erkennt keine Verweigerung von Thomas de Courten in seiner primären Tätigkeit als Bestandespfleger und somit auch nicht im Rahmen der Wirtschaftsförderung.

5. *Ist es richtig, dass Thomas de Courten als Verwaltungsrat der EBL in der nationalen Politik eine Haltung vertritt, die er als gewählter Kantonsvertreter gemäss der Treuepflicht nicht vertreten kann (Stichwort: Spanien)*

Antwort des Regierungsrats:

Thomas de Courten ist als Privatperson, nicht als Kantonsvertreter, gewähltes Mitglied des Verwaltungsrates der EBL. Dieses Mandat hat er bereits seit 2005 inne. Der damalige Vorsteher der VGD hat im Rahmen des Anstellungsverfahrens Anfang 2012 die Weiterführung dieses nebenamtlichen Mandates bewilligt.

6. *Ist Thomas de Courten die richtige Person für die Wirtschaftsförderung und speziell für die Bestandespflege der Baselbieter Wirtschaft? Kann sich der Regierungsrat vorstellen, dass Bestandespflege in Anbetracht der Wirtschaftsoffensive so wichtig ist, dass diese Aufgabe mit einer Vollzeitstelle besetzt werden muss?*

Antwort des Regierungsrats:

Siehe Antwort 2. Dank seiner direkten Kontakte zur nationalen Politik, zu den Bundes- und den kantonalen Behörden sowie zu nationalen und regionalen Verbänden ist Thomas de Courten ein wichtiger Know-how-Träger und wertvoller Ansprechpartner für die hiesigen Unternehmen.

7. *Ist es richtig, dass Thomas de Courten im Mandat arbeitet? Wenn ja, was sind die Eckdaten dieses Mandates?*

Antwort des Regierungsrats:

Thomas de Courten arbeitet nicht auf Mandatsbasis, sondern ist wie unter Antwort 1 erwähnt beim Kanton angestellt.

8. *Wann gedenkt der Regierungsrat die Stelle des Wirtschaftsförderers anspruchsgerecht zu besetzen und damit dem Kanton einen Mehrwert vorweisen zu können?*

Antwort des Regierungsrats:

Die Stelle ist gemäss den obigen Ausführungen nach Ansicht des Regierungsrats derzeit anspruchsgerecht besetzt.

9. *Ist Thomas de Courten als Wirtschaftsförderer noch glaubhaft und tragbar?*

Antwort des Regierungsrats:

Ja. Thomas de Courten ist bewusst, dass seiner beruflichen Aufgabe eindeutig die oberste Priorität zukommt. Es wäre aus demokratischer Sicht bedenklich, wenn ein Kadermitarbeiter der Verwaltung nicht mehr glaubhaft und tragbar wäre, nur weil er bei einer nationalen Abstimmungsvorlage anderer Meinung ist als die Regierung. Der Regierungsrat bekräftigt, dass Thomas de Courten sich seiner Verantwortung in den unterschiedlichen Rollen bewusst ist.

Liestal, 14. Januar 2014

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident:
Wüthrich-Pelloli

Die 2. Landschreiberin:
Mäder